



Brigitte Endres
Antje Drescher

Schluri Schlampowski

und der Störenfried



TOLIPAN

Garnröllchen sowie das Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel, damit seine Schützlinge auch etwas Unterhaltung hatten.



Allein Dalli Dalli schien es egal zu sein, ob er die nächsten Tage über den Küchen- oder den Speicherboden flitzen würde. Klaglos ließ sich das kleine rote Auto mit den anderen in einem Korb verstauen und nach oben schaffen.

Während Helfrich noch einmal hinunterging, um ein Stuhlkissen zu holen, das Brumm als Matratze dienen sollte – schließlich gab es auf dem Dachboden kein gemütliches Sofa –, stand die Spielzeugbande

ganz verloren auf den staubigen Holzbohlen.

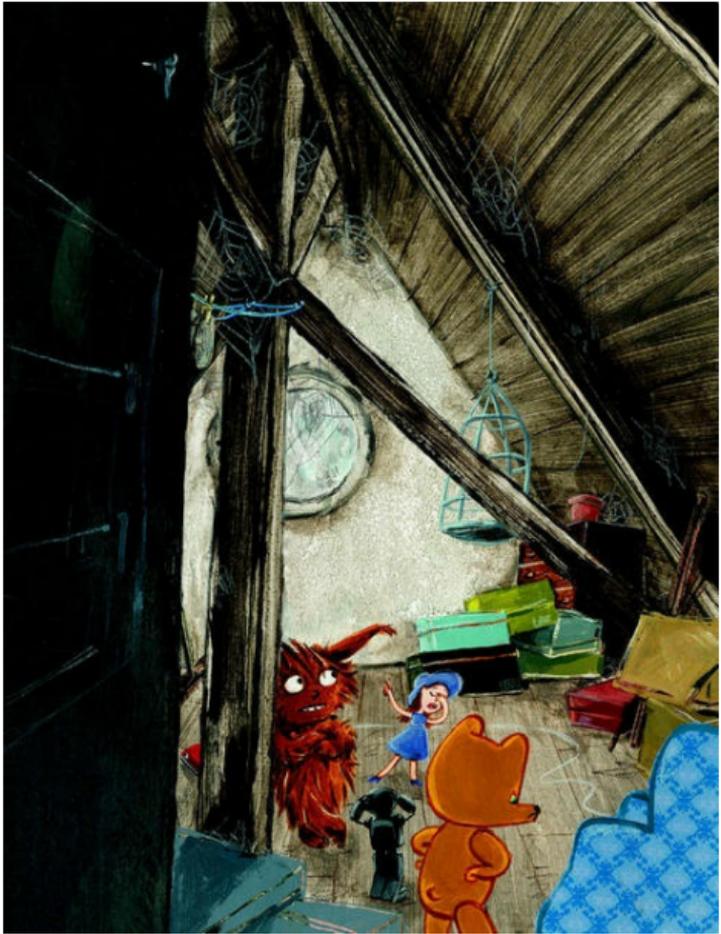
Grete sah sich unglücklich um. Ausrangierte Möbel, Kisten, alte Koffer. Und wohin man auch sah: Spinnenweben. Spinnenweben! Das Püppchen erschauerte. Wo Spinnenweben waren, waren auch Spinnen. So viel war sicher! Schluri kratzte sich am Bauch. Auch ihm kam der Speicher auf einmal gar nicht mehr so verlockend vor.

„So“, sagte Helfrich, als er schwer schnaufend zurückkam, und legte das Kissen für Brumm auf den Boden. „Ich muss jetzt weg. Essen bring ich euch hoch. Macht keinen Lärm! Und vertragt euch!“

Um weitere Diskussionen zu vermeiden, ging er eiligst hinaus. Mit Entsetzen hörte die Spielzeugbande, wie draußen der Riegel zuschnappte.

„E-er ha-hat u-uns ei-ein-ge-gesperrt“, schnarrte Roberto.





Zweites Kapitel, in dem alle schlecht gelaunt sind

Roberto hatte richtig gehört. Helfrich hatte sie eingesperrt. Der alte Pupp doktor dachte, dass sich ein kleiner Junge wohl kaum davon abhalten lassen würde, das Haus zu inspizieren. Abgesehen davon traute er auch seinen Schützlingen nicht recht. Schluri kletterte wie ein Affe. Türen waren kein Hindernis für ihn. Gar nicht auszudenken, in welche

